

WIRTSCHAFT: Premiere für die Prignitz

Landkreis seit gestern auf der Transportlogistik in München präsent

MÜNCHEN/PERLEBERG - Wenn es um Logistik geht, darf man DHL und Fiege wohl zu den Branchenführern zählen. Uwe Büttner, Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz (WFG), fühlt sich in dieser Nachbarschaft auf der Transportlogistik 2009 ausgesprochen wohl. Denn der Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, an dem die Prignitz beteiligt ist, befindet sich unmittelbar neben den Präsentationen der beiden Großunternehmen.

Der Landkreis betritt in diesem Jahr gewissermaßen Neuland, indem er erstmals an der wohl weltgrößten Logistikmesse teilnimmt. Und die Prignitz macht, wie Uwe Büttner anmerkt, gleich an zwei Messeständen auf sich aufmerksam.

Auf dem Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion präsentiert sich die WFG gemeinsam mit der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) und der Stadt Pritzwalk – auch um den Regionalen Wachstumskern Perleberg-Wittenberge-Karstädt als Wirtschafts- und Logistikstandort über den Landkreis hinaus bekannt zu machen. Dabei wird speziell das Moro-Projekt „Hub 53/12° – das Logistik-netz Güstrow-Prignitz-Ruppin“ vorgestellt. Es handelt sich hier um eine kommunale Initiative der Städte Güstrow, Pritzwalk und Neuruppin. An diesem Stand war gestern auch Pritzwalks Vizebürgermeister Rainer Greve zu sehen.

In Halle A 5 wirbt die WFG als Partner der „Box Connection“ für die Prignitz mit dem Slogan „Mit Trimodalität zum Erfolg! Straße-Schiene-Wasser“. Speziell der Hafen in Wittenberge soll hier als Umschlagplatz für Container publik gemacht werden. (Von Michael Beeskow)

